

Erreger

PCV 2 (Porcine Circovirus Typ 2). Ob dies der einzige Erreger bzw. Auslöser für die untenstehenden Krankheitsbilder ist, konnte bisher nicht mit absoluter Sicherheit geklärt werden.

Übertragung

Aufgenommen werden die Circoviren hauptsächlich über Nase und Mund, ausgeschieden über Kot und Körperflüssigkeiten. Neben dem direkten Tierkontakt können Circoviren über die Luft, Fliegen, Schädlinge, ev. Vögel und auch über den Menschen übertragen werden.

Klinik

Der Ansteckungszeitpunkt ist abhängig von Menge der maternalen Antikörper.

Es gibt verschiedene Krankheitsbilder der PCVD (Porcine Circovirus Disease):

PMWS (Post-weaning Multisystemic Wasting Syndrome = Kümern nach dem Absetzen):

- Meist sind Tiere im Alter von 7-15 Wochen betroffen.
- Unspezifisches Kümern, schlechte Fresslust und Futterverwertung, Auseinanderwachsen, z.T. Fieber, Depression, Abgänge.
- Bleiche, struppige, und schmale Tiere (Spitzrücken); es sind nicht unbedingt alle Tiere einer Gruppe betroffen.
- Unterschiedliche Symptome je nach betroffenen Organen: Blutarmut, Atemnot, Husten, Durchfall, Gelbsucht, vergrößerte Lymphknoten (Leiste).

PDNS (Porcine Dermatitis Nephropathy Syndrome = Haut-Nieren-Syndrom): Umstritten, ob Circoviren (alleinige) Ursache sind.

- Eher etwas ältere Tiere betroffen.
- Hautveränderungen: Punktförmige bis flächige Blutungen unter der Haut..
- Ödeme an Gliedmassen und Bauch.
- Depression, Appetitlosigkeit, vergrößerte Lymphknoten, z.T. Fieber.

Neben diesen 2 Hauptsyndromen sind inzwischen auch andere PCVD - Symptome / Symptomkomplexe erkannt:

- PCV-2 bedingte *Durchfälle* (verdickte Darmwand ähnlich Lawsonien)
- PCV-2 bedingte *Lungenprobleme* (gummiartige Lunge kollabiert nicht, ödematös und schwer)
- PCV-2 bedingte *Leberentzündungen* (Ikterus)
- PCV-2 bedingte *Erkrankungen des ZNS* (nicht eitrige Hirnhautentzündungen)
- PCV-2 bedingte *Herzmuskelentzündungen bei Totgeburten und lebensschwachen Ferkeln*
- PCV-2 bedingte *Reproduktionsstörungen*

Diagnostik

- **Achtung: Die Schweinepest weist ähnliche Symptome wie PDNS auf!**
- Möglichst Sektion von unbehandelten Tieren (lebend ins Labor bringen bzw. Organe und Lymphknoten in Formalin fixieren): Typische Veränderungen, Erregernachweis im betroffenen Gewebe mittels Immunhistochemie.
- Von einer Circovirus - Erkrankung kann gesprochen werden,
 - wenn typische klinische Symptome bei mehreren Tieren auftreten.
 - Der Sektionsbefund inkl. Histologie typisch für Circovirus - Erkrankungen ist.

Vorgehen im Verdachtsfall

- Meldung an den SGD, wenn mehrere Tiere im Bestand kümmern bzw. an den oben beschriebenen Symptomen leiden.

Je nach Fall:

- Betriebsbesuch durch SGD – Berater / Bestandestierarzt zur Festlegung des weiteren Vorgehens.
- Sektion; Ileum mit untersuchen lassen und gleichzeitig auf Lawsonien untersuchen.
- Beim Vorliegen einer massiven klinischen Symptomatik und einer weiten Ausbreitung innerhalb des Betriebes muss der Betrieb vorübergehend auf „Keine Einteilung“ zurückgestuft werden (eingeschränkter Tierverkehr, um die Ausbreitung zu vermeiden).

Massnahmen und Prophylaxe

Vorgehen bei Vorliegen einer Diagnose:

- Impfung gemäss Richtlinie Impfungen (auch A-R Betriebe).
 - PMWS-Problematik auf dem Betrieb: Alle Muttersauen und Eber grundimmunisieren mit Circovac, 3. Impfung 3 Wochen vor dem Abferkeln, Ferkel mit CircoFLEX oder Porcilis PCV. Nur Circovac geimpfte Jungsauen zukaufen.
 - Keine PCVD - Probleme auf Zuchtbetrieb, aber PCVD in der Mast: Ferkel impfen mit CircoFLEX oder Porcilis PCV. Nur mit Circovac geimpfte Jungsauen zukaufen.
 - Bei Fruchtbarkeitsproblemen bei denen der Verdacht besteht, dass Circoviren beteiligt sind: Ganzer Bestand mit Circovac grundimmunisieren. Nur Circovac geimpfte Jungsauen zukaufen.
- Auf dem Betrieb müssen alle Massnahmen ergriffen werden, die Stress vermeiden könnten; 20 Punkteplan nach Madec umsetzen:

Abferkelstall:

Rein-Raus, Reinigung + Desinfektion
Sauen waschen, Entwurmen
Wurfausgleich innerhalb 24h nach Geburt

Ferkelaufzuchtstall:

kleine Gruppen
Rein-Raus, Reinigung + Desinfektion
Belegdichte < 3 Ferkel/m²
Fressplatzbreite > 7 cm/Ferkel
Luftqualität / -temperatur optimieren
Gruppen nicht mischen

Maststall:

kleine, konstante Gruppen
Rein-Raus, Reinigung + Desinfektion
kein Umsetzen
Belegdichte > 0,75m² / Tier
Luftqualität /-temperatur optimieren

Zusätzlich:

Impfprogramme anpassen
Kontrollierte Luftströmung
Kein Zurücksetzen von Tieren im Stall
Hygiene bei Injektionen und beim Kastrieren
Kranke Tiere herausnehmen

- Gezielte Vermarktung
- Eine **zeitlich limitierte** Behandlung der betroffenen Tiergruppe kann angezeigt sein, um bakterielle Sekundärinfektionen zu behandeln.